

waram sollten wir unsern brauchbaren Ausdruck verwerfen? Wenn er aber dabey die Lotte für eine Reihe neben einander liegender Aecker hält, so gilt dies nur von Dorfsfeldern unter den Ebsten; hingegen weder von Höfen, noch von Streugesündern wie in Lettland.

Lubbe, die, (vielleicht aus dem Lett.) ist ein sehr schmales und dünnes Bret womit man Dächer deckt. Bergm. nennt sie Dachspan und eine Art von Schindeln: letzteres ist sie nicht; und durch Dachspan versteht man hier noch weit Kleinere Bretterchen welche unter Dachsteine gesetzt werden. Auch Lange erklärt sie unrichtig für die Dachschindel.

luchsbunt st. schäckig, führt Bergm. an (ich habe es niemals gehört.)

Lucht, die, (vermuthlich Ebstn. und Lett. auch wohl aus dem Russ.) ist eine niedrig liegende flache und fruchtbare Wiese, sonderlich an einem Bache der sie zuweilen, vornemlich im Frühjahr, bewässert. — Das Lucht-Heu ist oft groß und unansehnlich, aber nahrhaft wenn es zeitig gemähet wird.

Luft, die, heißt auffer der gewöhnlichen Bedeutung, auch die Fenster-Defnung oder der Raum welchen ein Fenster einnimmt. In der vielfachen Zahl sagt man die Luften, daher die Frage,